

Einladung

Pressefreiheit in Mexiko ?

Herausforderungen an den Journalismus

Vortrag mit anschließender Diskussion

Donnerstag, 22. November 2012, 19:00 Uhr



**Instituto Cervantes Hamburg, Chilehaus Eingang B,
Fischertwiete 1 (U-Bahn U1 Meißberg)**



In Mexiko wurden in den letzten zehn Jahren mehr als 80 Journalisten ermordet oder verschwanden spurlos.

Gegen solche Übergriffe unternimmt die Regierung nur selten etwas. Kaum einer der Morde wurde aufgeklärt. Ganze Zeitungsredaktionen resignieren bereits und kündigen in Schreiben an die Drogenkartelle öffentlich an, dass sie nicht mehr über Gewalttaten berichten werden.

Ana Lilia Pérez, investigative Journalistin und Stipendiatin der Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte, berichtet über die Situation in ihrem Heimatland. Seit Jahren deckt die Mexikanerin unter Einsatz ihres Lebens die Machenschaften des organisierten Verbrechens und seiner Komplizen in Politik und Wirtschaft auf. Pérez erhielt kürzlich den Leipziger Medienpreis 2012.

An dem anschließenden Gespräch beteiligen sich **Laura Schneider** (Kommunikationswissenschaftlerin, Uni Hamburg), **Christian Mihr** (Geschäftsführer von Reporter ohne Grenzen, Berlin) und **Stefan Endter** (Geschäftsführer, DJV-Landesverband Hamburg). Moderation: **Christiane Schulz** (Beraterin für Menschenrechte). Übersetzung: **Isabel Navarro**.

Wir freuen uns auf Ihr/euer Kommen !

Anmeldung bis zum 21.11. erbeten (E-Mail: cultx1ham@cervantes.es – Tel: 530205296)

